

Wissenswertes für Familien

Nr. 28: Kinder und (Kino-)Filme

Das gemeinsame Erleben Filmen im Kino, auf Videos oder DVDs kann ein freudvolles und phantasieanregendes Erlebnis für Kinder und Erwachsene sein. Eltern sollen jedoch immer die folgenden Aspekte beachten bevor sie sich einen Film in einem Lichtspielhaus oder zuhause ansehen wollen:

- Obwohl die Aufführung in einem Lichtspieltheater zweifellos ein spannendes Erlebnis ist, können Filme mit lauten Tönen und furchteinflößenden Bildszenen bei Kindern Ängste auslösen.
- Kleinere Kinder haben noch Schwierigkeiten zwischen Fiktion und Realität zu unterscheiden. Sie können sehr verstört werden wenn in einem solchen Film eine Elternfigur stirbt oder Kindern andere furchtbare Dinge zustoßen.
- Einige Kinder halten die Dunkelheit in einem Lichtspielhaus nicht aus, auch wenn ihre Eltern anwesend sind.
- Der Konsum von Filmen die Szenen von Sex und Gewalt, Drogenmissbrauch, reine Erwachsenenthemen und Schimpfwörter zeigen, können einen negativen Einfluss auf Kinder und Jugendliche ausüben. Viele Filme sind für Kinder und Jugendliche einfach **nicht geeignet**.
- Ältere Kinder und Jugendliche könnten nämlich riskante und möglicherweise gefährliche Szenen, die sie in Filmen sehen, nachzustellen versuchen.
- Wenn man einen Fernseher, ein Videogerät oder einen DVD-Player im Schlafzimmer der Kinder oder Eltern aufgestellt hat, fördert dies den Konsum von Filmen ohne elterliche Aufsicht.
- Filme sollen nicht einfach als Mittel der Kinderbetreuung eingesetzt werden oder einfach nur als Geräuschkulisse im Hintergrund laufen.
- Falls sich Eltern nicht sicher sind, ob ein Film kindertauglich ist, sollen sie ihn sich im Voraus privat ansehen.

Ratschläge und Empfehlungen für Eltern:

- Überprüfen Sie die Eignung eines Filmes und lesen Sie dessen Filmkritiken bevor Sie ihn sich gemeinsam mit Kindern ansehen.
- Sprechen Sie mit Kindern über verstörende und furchteinflößende Szenen in einem Film.
- Falls Ihr Kind verstört reagiert und es mit der Angst zu tun bekommt, schalten Sie das Fernsehgerät aus oder verlassen Sie den Kinosaal.
- Treffen Sie dieselben Jugendschutz-Vorkehrungen, gleichgültig ob Sie den Film zu Hause oder in einem Kino sehen werden.
- Die Entscheidung, ob ein Teenager ohne elterliche Aufsicht in ein Kino gehen darf, hängt von dessen Reife und den ihn begleitenden Freunden ab.



- Die Film-Konsumgewohnheiten von Kindern aller Altersstufen sollen von deren Eltern oder einer erwachsenen Aufsichtsperson überwacht werden.
- Eltern können und sollen aktive Teilhaber an den Filmerfahrungen ihrer Kinder und Jugendlichen sein.

Das gemeinsame Erleben eines Filmes kann eine sehr lohnende Erfahrung darstellen. Es bietet Ihrem Kind eine tolle Gelegenheit, mit Familie und Freunden Spaß und Spannung zu erleben. Falls Ihr Kind oder Jugendlicher jedoch aufgrund eines Filmes starke und anhaltende emotionale Reaktionen zeigt oder Verhaltensstörungen entwickelt, sollten Sie sich für Ihr Kind die Untersuchung durch qualifiziertes Fachpersonal auf dem Gebiet seelischer Gesundheit überlegen.

Für weitere Information siehe auch

Nr. 13: Kinder und Gewalt im Fernsehen;

Nr. 40: Der Einfluss von Musik und Musikvideos;

Nr. 46: Kinder die oft alleine zu Hause sind;

Nr. 54: Kinder und Fernsehkonsum, und

Nr. 67: Kinder und Jugendliche und die täglichen Nachrichten.